

Die Programme vergangener Festspieljahrgänge verzeichneten unter der Rubrik „Wissenschaftliche Veranstaltungen“ stets auch ein wissenschaftliches Kolloquium, das einem im Zusammenhang mit dem jeweiligen Leitmotiv der Festspiele stehenden Themenkreis gewidmet war. Trotz ihres Status' als öffentliche Veranstaltungen blieben jene Konferenzen aber doch meist ein Treffen von Fachleuten – für die große Schar der Festspielgäste waren es wohl Veranstaltungen „am Rande“ ihres Interesses. Der Festspieljahrgang 1984 bringt nun etwas Neues: Am 26. Mai findet im gesamten Westflügel des Kulturpalastes – Eingang in der Schloßstraße – die Veranstaltung „Zeitzeichen“ statt. Was hat es damit auf sich? Es sind, genau genommen, drei Veranstaltungen, die sich diesmal einem Thema widmen, das beinahe unbemerkt zu einem der vielen Dinge unseres Alltags geworden ist und in geradezu erstaunlicher Weise die engen Beziehungen zwischen wissenschaftlich-



technischem Fortschritt und künstlerischer Entwicklung deutlich macht: die elektronische Musik. Sie ist sowohl im Bereich der Unterhaltungskunst als auch in dem der sogenannten „ernsten“ Musik zu einem Zeichen unserer Zeit geworden.

Welche Möglichkeiten der Produktion und der Anwendung elektronischer Musik es gibt, soll nun auch einmal während der Dresdner Musikfestspiele demonstriert werden, und zwar so, daß auch der Nicht-Fachmann etwas davon haben kann. Dabei ist das Augenmerk ausschließlich auf das Schaffen von Komponisten der DDR gerichtet, um im 35. Jahr des Bestehens unserer Republik einen – wenn auch sicher nicht vollständigen – Überblick über das auf diesem Gebiet des kompositorischen Schaffens Erreichte geben zu können.

Dresdner Musikfestspiele

Mitzubringen sind Interesse und gute Laune

Elektronische Musik, ein Zeichen unserer Zeit – Möglichkeiten ihrer Produktion und Anwendung

Veranstaltung Nr. 1: Modernes auf Tasten

Seit nunmehr zwei Jahren bemüht sich die Dresdner Pianistin Bettina Otto in ihrer Konzertreihe, zeitgenössische Musik für Tasteninstrumente vorzustellen, und sie hat der Reihe „MaT“ bereits ein unverwechselbares Profil geben können. Diesmal erklingen Werke für ein oder mehrere Klaviere, auch mit Synthesizer und anderen Instrumenten gekoppelt, kombiniert mit bereits vorproduzierten Tonbandklängen, mit der menschlichen Stimme (Roswitha Trexler), elektronisch verändert und interpretiert an Ort und Stelle. Die Namen der Komponisten sind bekannt: Gerhard Rosenfeld, Friedrich Schenker, Reiner Bredemeyer, der Rektor der Dresdner Musikhochschule, Prof. Dr. Gerd Schönfelder, wird einführende und verbindende Worte dazu finden.

Veranstaltung Nr. 2: „Round Table“

Der Berliner Komponist Lothar Voigtländer wird quasi als Moderator – obwohl das sicher nicht das rechte Wort für ihn ist – seine Kollegen Georg Katzer, Paul-Heinz Dittrich, Friedrich Schenker, Ralf Hoyer und auch Reinhard Lakomy nach ihren Werken, nach den von ihnen bevorzugten technischen und künstlerischen Mitteln und Möglichkeiten befragen. Und selbstverständlich sollen hier die Zuhörer ihre Fragen an den richtigen Mann bringen können, die Gesprächspartner werden darauf vorbereitet sein. Dabei wird natürlich viel Musik erklingen, vom Tonband und auch „Live“.

Veranstaltung Nr. 3: „Elektronische Musik in Aktion“

Der Höhepunkt ist dann am Nachmittag, wenn die Anwendung der elektronischen Musik in Verbindung mit anderen Künsten demonstriert wird: Pantomime, Tanz, Bildende Kunst, Schauspiel. Über die Einzelheiten kann hier unmöglich berichtet werden; das Bemühen der Veranstalter richtet sich jedenfalls darauf, prägnante und ästhetisch anspruchsvolle Werke und künstlerische Relationen vorzustellen. Dabei haben bereits namhafte Interpreten mit Begeisterung ihre Unterstützung zugesagt. Über das Programm im einzelnen informiert das in nächster Zeit erscheinende Faltblatt „Kleine Vorschau“ 10, das diesmal sechs Seiten hat und ausschließlich der Veranstaltung „Zeitzeichen“ gewidmet ist.

Die drei Veranstaltungen finden nacheinander statt, von 10 Uhr bis 11.30 Uhr und von 12 bis 13.30 Uhr sowie von 15 Uhr bis gegen 17 Uhr, in der Ausstellungshalle, in den Klubräumen 3 bis 5 und im Studiotheater.

Im übrigen ist kein Besucher gezwungen, alle Veranstaltungen zu besuchen. Dieser Hinweis ist vielleicht nötig, denn in der zu erlebenden Fülle von Eindrücken liegen auch große Anforderungen an das Konzentrationsvermögen des Zuhörers. Doch soll das niemanden davor zurückschrecken lassen, den ganzen Tag mit elektronischer Musik zu gestalten.

M. Dänhard

Kultur und Umwelt

An alle Mitglieder des Kulturbundes sowie interessierte Mitarbeiter der Akademie

Am 5. Juni, 16 Uhr, findet im Senatssaal die Gründungsversammlung der Interessengemeinschaft für die Gesellschaft Natur und Umwelt im Kulturbund der DDR statt.

Gleichzeitig werden Ziele und Aufgaben des „Carus-Clubs“ (Club der Dresdner Ärzte im Kulturbund der DDR) erläutert. Zu beiden Themen werden kurze Vorträge gehalten. Erstens von Prof. Dr. sc. Kurth, Vorsitzender der Gesellschaft für Natur und Umwelt sowie von Prof. Dr. sc. med. Lippmann, Vorsitzender des „Charus-Clubs“.

Wir laden hiermit alle Mitglieder des Kulturbundes sowie Mitarbeiter, die Interesse an beiden Gesellschaften haben, dazu herzlich ein.

Prof. Dr. sc. med. Knoch
Mitglied der Bezirksleitung
Gesellschaft für Natur und Umwelt
im Kulturbund der DDR

Zusätzliche Dienstleistung unserer Sparkasse

Alle Mitarbeiter der Medizinischen Akademie haben in der Hauptreisesaison vom 1. Juni bis 31. August jeden Jahres die Möglichkeit, jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat in der Zeit von 8 bis 11 Uhr Reisezahlungsmittel für die ČSSR zu erwerben.

Außerhalb dieser Zeit ist ein Erwerb von Reisezahlungsmitteln nicht möglich.

Die Öffnungszeiten an den anderen Tagen bleiben unverändert.

Stadtparkasse Dresden,
Zweigstelle Medizinische Akademie



Herausgeber: SED-Hochschulpartei-
leitung der Medizinischen Akademie
„Carl Gustav Carus“ Dresden, Fet-
scherstr. 74. Verantwortlicher Redak-
teur: Ursula Berthold, Ruf: 4583468.
Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 50
beim Rat des Bezirkes Dresden, Druck:
III/9/288 Grafischer Großbetrieb Völ-
kerfreundschaft Dresden, 8010 Dres-
den, Julian-Grimau-Allee. Ruf: 48640.



Dienstjubiläum im Mai

45 Jahre

Irmgard Zierold, Küchenhilfe, Abt. Wirtschaft/Speisenproduktion, Mensa

30 Jahre

Manfred Müller, Berufskraftfahrer, Fahrbereitschaft
Katharina Wilschinski, Stationschwester, Orthopädische Klinik

25 Jahre

Ruth Garlich, Leitende Schwester, Innere Abt., Poliklinik
Gertrud Rök, Wirtschaftsgehilfin, Hautklinik

Hannelore Hofmann, Leitende MT-Fachassistentin, Institut für medizinische Mikrobiologie und Epidemiologie

20 Jahre

Karin Ficke, OP-Schwester, Chirurgische Klinik
Dipl.-Ing. Günter Hermann, Gruppenleiter, Direktorat Planung und Ökonomie

Gerhard Reichelt, Meister, Abt. Eltanlagen/GFÖ

15 Jahre

Annelie Heinig, OP-Schwester, Chirurgische Klinik
Brigitte Pikiok, Leitende Krankenschwester, Abt. Transfusionsdienst
Dr.-Ing. Dieter Schubert, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Abt. Medizinische Technik und Elektronik

Dr. rer. nat. Albrecht Trübsbach, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Institut für klinische Chemie und Laboratoriumsdiagnostik

10 Jahre

Petra Behr, Krankenschwester, Orthopädische Klinik
OA Dr. med. Manfred Beutner, Frauenklinik

Dr.-Ing. Hans-Eberhard Krinke, Oberassistent, Chirurgische Klinik
Roland Schilling, Fachpfleger, Neurologisch-Psychiatrische Klinik

Lore Schliebener, Krankenschwester, Medizinische Klinik
Erika Scholz, Magazinhandwerker, Sektion Stomatologie

Martina Vogt, MT-Fachassistentin, Frauenklinik

Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen für die langjährige Einsatzbereitschaft und Mitarbeit und wünschen für das weitere Schaffen Gesundheit und Wohlergehen.